



Info- und Beratungsmobil der AIDS-Hilfe NRW eingeweiht Für Minister Laumann ist szenenahes Angebot beispielhaft

Düsseldorf, 27. Oktober 2009 – Karl-Josef Laumann, Minister für Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landes Nordrhein-Westfalen, weihte heute in Düsseldorf das neue Info- und Beratungsmobil der AIDS-Hilfe NRW ein. „Dieses Fahrzeug ist ein gutes Beispiel für eine Geh-Hin-Struktur, die wir den Komm-Her-Strukturen anderer Angebote hinzufügen müssen“, erklärte Laumann. „Als Gesundheitsminister begrüße ich, dass die AIDS-Hilfe NRW dieses niedrigschwellige Informationsangebot zu HIV, Aids und anderen sexuell übertragbaren Krankheiten mit integriertem HIV-Schnelltest-Angebot anbietet.“ Dies sei vorbildlich für andere Beratungsangebote im Land.

Mit dem Mobil realisiert der Landesverband ein bislang in Deutschland einmaliges Projekt. Dies geschieht im Rahmen des „Beratungs- und Test-Angebots“ (BuT) von Herzenslust NRW, der landesweiten Präventionskampagne für Männer, die Sex mit Männern haben (MSM).

An dem Fototermin nahmen auch die Direktorin der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BzgA), Prof. Dr. Elisabeth Pott, der Leiter der Landesvertretung NRW der Techniker Krankenkasse (TK), Günter van Aalst, und Vertreter der Firma Biomerieux teil. Der Landesvorsitzende der AIDS-Hilfe NRW, Klaus-Peter Hackbarth, und Vorstandsmitglied Rainer Martin Hinkers dankten allen Beteiligten für ihre Unterstützung.

Der Einsatz des Fahrzeuges wird durch die Unterstützung der TKK Landesvertretung NRW, der BZgA, der Firma Biomerieux Deutschland und des Landes Nordrhein-Westfalen ermöglicht.

Die Kampagne „BuT“ bildet einen neuen Schwerpunkt der landesweiten Präventionsarbeit bei MSM. Das Projekt verbindet die Beratung zur Entwicklung persönlicher Schutzstrategien vor HIV mit dem Angebot eines HIV-Schnelltests. Der HIV-Schnelltest kann das Blut schneller als üblich schon in ca. 15 Minuten auf Antikörper gegen das HIV untersuchen. Somit entfallen die üblichen Wartezeiten die bei den von Gesundheitsämtern angebotenen HIV-Testverfahren von sieben bis zehn Tagen.

In Nordrhein-Westfalen leben zur Zeit etwa 14.000 HIV-positive Menschen; bundesweit sind es etwa 63.500. 2008 wurden 735 neue HIV-Diagnosen gemeldet, der Anteil der MSM liegt hier bei 69%.

Foto 1 (v.r.n.l.): Klaus-Peter Hackbarth, Landesvorsitzender der AIDS-Hilfe NRW, Karl-Josef Laumann, Minister für Arbeit, Gesundheit und Soziales, Prof. Dr. Elisabeth Pott, Direktorin der BZgA, Günter van Aalst, Leiter der Landesvertretung NRW der TKK.

Foto 2 (v.r.n.l.): Landesgeschäftsführer Dirk Meyer, Wolfgang Falk, Herzenslust-Koordinator Reinhard Klenke, Vorstandsmitglied Rainer Martin Hinkers, Projektkoordinator Michael Wurm, Landesvorsitzender Klaus-Peter Hackbarth (alle AIDS-Hilfe NRW), Minister Karl-Josef Laumann, BZgA-Direktorin Prof. Dr. Elisabeth Pott, TK-Landesvertreter Günter van Aalst, Micael Antis und Cornelia Wagner von Biomerieux Deutschland.

Weitere Informationen zu BuT finden Sie unter www.herzenslust.de.

AIDS-Hilfe NRW e.V.
Lindenstraße 20 | 50674 Köln

Dr. Guido Schlimbach
Pressesprecher

Fon 0221 925996-17 | Fax 0221 952127-9
e-Mail guido.schlimbach@nrw.aidshilfe.de
www.nrw.aidshilfe.de